Strawberry Fields

Another Nightmare/Gazette-Soap made by MAC

Von abgemeldet

Kapitel 1: The Bet

Die Geschichte spielt an einer *surprisesurprise* Schule. Ich weiß; alte, ausgeleierte Idee. ABER: diese hier ist anders. Anders als alle anderen, besonders und individuell!!
%D

Ich habe noch keine in dieser Richtung gelesen, zumindest nicht mit den Personen, die ich dafür verwende. heh.heh. *irrelach*

Viel Spaß beim Lesen!!

To

(PS: Es ist zu empfehlen, wenn man GENAU diese Musik hört oder was ähnliches...)

(Opening: Foo Fighters - Breakout)

+++

"Hey, Sakito!" hallte eine bekannte, jedoch nicht gern gehörte Stimme durch die belebten Gänge der Schule.

,Ignorieren! Einfach nur ignorieren!' dachte sich der schlanke Junge, klammerte seine Hand fester um den Träger seines Rucksacks und ging weiter.

"Hey, Prinzessin, ich rede mit dir!" wieder ertönte die provozierende Stimme an seinem Ohr, ließ das Blut in ihm aufwallen.

"... Dreh dich jetzt nur nicht um! Du weißt, dann hat er wieder gewonnen!" flüsterte ihm eine andere Stimme mahnend ins Ohr. Uruha. Wenn er ihn nicht hätte, wäre er Ni~ya schon lange an den Hals gesprungen und hätte ihm das letzte bisschen Verstand, was er sich noch nicht rausgevögelt hatte, aus seinem beschissenen Schädel geprügelt.

Ja, er wusste, wenn er sich jetzt umdrehte, hätte der andere gewonnen. Und er würde es nicht tun. Er würde sich nicht zu ihm umdrehen und ihm wüste Beschimpfungen und was anderes an den Kopf werfen, auf dieses Niveau würde er sich nicht herablassen.

"He, Ice-Queen! Weißt du was mich mal brennend interessieren würde?" Nur er nannte ihn so. Keiner an der Schule nannte ihn so. Jeder andere wusste, er würde den Tag nicht überstehen, wenn er auch nur daran dachte ihn so zu nennen. Sakito würde einen mit einem Blick strafen, bei dem es einem eiskalt den Rücken hinunter lief und man nichts lieber täte als wegzulaufen, sich in einer Ecke zu verstecken und sich dort

in die Hose zu pinkeln. Aber dieser Blick ließ einen gefrieren, man war gefesselt und gelähmt von den kalten und harten Augen, die sich durch einen hindurch zu bohren schienen. Jeder, aber auch wirklich jeder, ging ihm aus dem Weg, ließ ihm seine Ruhe. Nur einer nicht. Nur er nannte ihn bei diesem Namen, der aufgrund seiner Attitüde gerechtfertigt war.

"Wenn du wissen willst, wie es ist eines qualvollen Todes zu sterben, kann ich deinem Wunsch gerne nachkommen!" zischte Sakito zwischen den Zähnen hervor, drehte sich langsam um, sah seinem provozierenden Gegenüber gefährlich in die Augen.

"Nein, eigentlich wollte ich nur wissen, wie es ist, den ganzen Tag mit einem Stock im Arsch rumzulaufen. So als menschliches Eis am Stiel, weißte?" Natürlich war dieser Kommentar, wie die anderen auch, die von Ni~ya aus gingen auf seinen Ruf, seinen Spitznamen an dieser Schule bezogen.

Sakito hatte nicht viel mit Menschen zu tun, redete nur mit seinem besten Freund oder einem ausgewählten Kreis an Leuten, was aber seine Mitschüler dazu veranlasste, ihn als eingebildet zu sehen. Es war ihm einfach unangenehm unter vielen Leuten zu sein.

Seine Haltung war auch nicht wie die der anderen Jungs, sie war schon immer damenhafter gewesen, was daran lag, dass er als Kind spießiger Eltern eine andere Erziehung genossen hatte. Er musste von klein auf mit durchgestrecktem Rücken am Esstisch sitzen, mit dem Kinn in einem 45° Winkel zu seinem Hals. Er hatte sich das angeeignet, sein Körper sich daran gewöhnt. Das brachte ihm den Ruf ein, hochnäsiger zu sein.

Noch dazu kam es, dass all seine Freunde, oder besser gesagt, die Leute, mit denen er auf der Schule verkehrte, hübsch waren. Sein bester Freund Uruha, Aoi oder die, von denen er den Namen nicht mal richtig kannte, sie alle waren hübsch. Weshalb es wiederum hieß, er gebe sich nur mit gut aussehenden Menschen ab.

Er zeigte nicht viele Gefühle, lachte oder lächelte in der Schule nie oder nur selten, wegen einer schlechten Note hatte er noch nie geweint oder war betrübt deswegen, weil es nicht vorkam. Er ärgerte sich nicht wenn er was verhaute oder grübelte nach, was er besser hätte machen können, denn alles was er schrieb waren gute Noten. Deshalb galt er als kalt und berechnend, hatte seine Mitschüler dazu veranlasst ihn hinter seinem Rücken mit Namen zu benennen, die laut ausgesprochen ihr Todesurteil wären. Nur ein Irrer würde sich dem Blick, der Wasser gefrieren und einen wünschen ließ, nie geboren worden zu sein, aussetzen.

Und einer von denen war Ni~ya. Wann immer sich die Gelegenheit dazu bot, Sakito bei seinem Kosenamen zu nennen tat er es. Wann immer er die Chance dazu hatte Sakito ein bisschen zu provozieren, tat er es. Wann immer er die Möglichkeit hatte, Sakito mit seiner puren Anwesenheit zur Weißglut zu treiben, dann verdammt noch mal, tat er es auch.

Und Ni~ya liebte den Nervenkitzel auf dem dünnen Faden zwischen Leben und Tod zu balancieren. Man konnte fast meinen, das wäre der einzige Grund für ihn, weshalb er überhaupt auf diese Schule ging.

"Dann probier es doch an einen deiner Ficklieschen aus und frag sie dann. Oder besser, warum machst du es nicht an dir selbst? Dann kannst du mir ja sagen, wie es ist. Bin schon ziemlich gespannt darauf!" schnappte Sakito, drehte sich auf dem Absatz um und stolzierte, wie er es den ganzen Tag tat, mit Uruha im Schlepptau davon.

Oh, wie er ihn hasste. Es gab wenige Dinge auf der Welt und in seinem Leben, die er

hasste und Ni~ya war definitiv eines davon. Dieses penetrante, obszöne, widerliche Arschloch! Ihn in der Öffentlichkeit zur Schau zu stellen. Er konnte ihn und seine bescheuerten Freunde, Ruka und Yomi, die jedes Mal dabei standen und sich schief lachten, nicht leiden. Er hasste es! Er hasste sie! Und vor allem: Er hasste ihn! Keiner nahm sich die Frechheit heraus ihn zu provozieren. Er hatte einen Status an dieser gottverdammten Schule und den wollte er auch behalten. Es hatte ihn einige Erfahrung gekostet um ihn zu erlangen und er war nicht stolz auf diesen Status, doch solange er ihn hatte würden ihn alle in Ruhe lassen. Mehr wollte er doch gar nicht. War das denn zu viel verlangt?

+++

"Wow! Der hat es dir aber gezeigt, wa Ni~ya?" Ruka legte eine Hand um Ni~yas Schultern, der immer noch etwas verduzt Sakito hinterher starrte. Ein kleines Grinsen lag auf seinem Gesicht und es wurde mit jedem Schritt, den Sakito von ihm wegstat, breiter. Sakito hatte scharf gekontert, wie jedes Mal wenn er das tat; eines seiner Spielchen mit ihm spielte. Er liebte diese Spielchen in denen er Sakito ärgerte und provozierte, so lange, bis der sich wutentbrannt zu einem umdrehte und anfang zu bellen. Es war als würde man einen Drachen so lange an der Nase kitzeln, bis er Feuer spuckte. Er liebte dieses Risiko sich auf dünnes Eis zu begeben, nur um der dicken Eisschicht um Sakito herum ein wenig einzuheizen. Irgendetwas musste doch hinter der eisigen Fassade von Sakito stecken und jedes Mal wenn er ihn provozierte, zeigte sich ein bisschen davon. Nach ihrer Auffassung war Sakito ja nur deshalb so abgekühlt, weil er noch keinen richtigen Sex hatte. Eine eingebildete, frigide Schlampe. Nur eben männlich. Obwohl man es bei Sakito fast nicht sagen konnte.

Man, er war hübsch, nein, schön, schöner als alles was auf dieser Schule herum lief. Er hatte makellose, elfenbeinfarbene Haut, eine Figur, mit einer perfekten Taille, bei der jede Frau neidisch werden könnte, und ein Gesicht, das es schöner fast nicht gab: rosige Lippen, die regelrecht danach schrieen, geküsst werden zu wollen, eine feine Nase und braune, fast schon schwarze Augen, in denen man versank, die einen erstarren ließen und in denen man das Feuer entfachen wollte.

Himmel, dieser Junge war Sex auf zwei Beinen, ein halsbrecherisches Abenteuer, eine Herausforderung. Auch wenn Ni~ya für gewöhnlich nur Mädchen flachlegte, so war er von Sakito nicht abgeneigt, zumal dieser die Bissigkeit von allen Mädchen vereint, übertrumpfte.

"Ich sagte doch: Der hat als Kind zu viel mit Barbies gespielt..." kicherte Yomi, der kleinste der drei, nach Sakitos furiosem Abgang.

"Ich glaube eher, es war Ken, der ihn mehr begeistert hat." Gab Ruka mit einem anzüglichen Grinsen zurück. Beide brachen aufgrund ihrer Gedankensprünge in schallendes Gelächter aus, hielten sich beide eine Hand an den Bauch, mit der anderen stützten sie sich an ihren Knien ab. Synchron, fast so, als hätten sie diese Lachnummer einstudiert, klopfen sie sich zwischen Lachanfällen auf den Oberschenkel.

Ni~ya gab nur einen kleinen Grunzlaut von sich, mehr amüsiert über Ruka und Yomi als über den überaus dämlichen Kommentar der beiden. Vor seinem Auge schwirrte immer noch das gefährliche Funkeln des dunklen Augenpaares umher.

"huh...Ich wette mit dir...huhu... der ist stockschwul und führt sich deshalb auf, wie eine ‚Queen!‘" brachte Ruka zwischen seinem Gelächter hervor, wischte sich mit einer Hand Lachtränen aus dem Gesicht.

"Ja! Und so frigide wie der ist, ist er bestimmt noch Jungfrau und deswegen so verbittert!!" Auch Yomi war wieder dabei, sich etwas zu beruhigen, tat es Ruka gleich und wischte sich schwerfällig ein paar Lachtränen aus dem Gesicht.

„Schwul...“ ging es Ni~ya durch den Kopf. Mit Sicherheit war er schwul. Welche Frau würde sich einen Mann angeln, der besser aussah als sie selbst. Das wäre dann ungefähr so, als wäre man mit einem Topmodel zusammen; perfekte Figur, perfekte Haut, perfektes Gesicht. Ein mit Minderwertigkeitskomplexen überschüttetes Leben würde einen mit offenen Armen empfangen. Zu einem Menschen wie Sakito würde nur ein Engel passen, der besser aussah als er, der nicht neben ihm erblasste, was aber alle weiblichen Wesen nach Ni~yas Auffassung taten. Entweder ein Engel oder das komplette Gegenteil von ihm: ein Mann.

"He, Ni. Unsere Stute muss ein bisschen eingeritten werden, damit er mal ein bisschen lockerer wird. Ich wette mit dir, dass du es nicht schaffst, ihn flachzulegen!" Ruka. Na klar, wer sonst. Kein anderer war so scharf aufs Wetten wie er. „Ich wette, eine Münze hat zwei Seiten!“, „Ich wette, ich kann schneller laufen als du!“, „Ich wette, meiner ist größer als deiner!“... von klein auf war er aufs Wetten verpicht und je älter er wurde, desto schlimmere Ausmaße bekamen seine Wetten. Manchmal wetteten sie um den nächsten Drink, manchmal einfach nur um die Ehre und manchmal auch um Geld. Ni~ya und Yomi wunderten sich oft, dass er noch nicht Spielsüchtig geworden war und jeden Abend nach der Schule heimlich in ein Spielsalon oder auf Pferderennen ging.

"Wette gilt. Gib mir vier Wochen und aus der Wildkatze wird ein zahmes Kätzchen." Verdammt! Wieso ließ er sich überhaupt darauf ein? War er denn verrückt geworden? Für einen wie Sakito reichten keine vier Wochen, zum Einen nicht, weil er ihn hasste wie die Pest! Für so einen würden noch nicht einmal vier Jahre genügen. Er musste wirklich lebensmüde sein...

"Ich wette mit dir um 50000 Yen! Es gibt nur eine Bedingung..." Ruka streckte ihm seine Hand entgegen. Nur zu gerne sah er den anderen verlieren und mit Sakito tat Ni~ya einen griff ins Klo. Eine Utopie wie aus dem Bilderbuch. Es war unmöglich, auch nur in die Nähe von ihm zu kommen ohne Frostbeulen oder Kratzspuren zu bekommen. Und tat man auch nur einen Schritt auf ihn zu, peitschte er mit bissigen Kommentaren um sich, schlimmer als eine Horde Piranhas im Goldfischbecken.

Nicht ums Verrecken würde Ni~ya es schaffen, davon war er überzeugt.

"Welche?" fragte Ni~ya skeptisch. Was hatte Ruka vor, das er dabei sein wollte, wenn es soweit war?

"Er muss sagen, dass er dich liebt." Fügte er mit einem siegessicheren Grinsen an seine Wette hinzu.

"Von mir aus..." Ni~ya schlug in die dargebotene Hand ein. Er war sowieso immer knapp bei Kasse und würde er verlieren, wovon er natürlich überzeugt war, dass er es nicht tat, so müsste er dem anderen wenigstens nicht so viel Geld zahlen. 50000 Yen, ein läppischer Betrag, für den er sich bei einer solchen Wette den Arsch gewaltig aufreißen müsste, aber trotzdem sagte er zu. Zu groß war die Neugier auf seine eigenen Fähigkeiten und natürlich auch auf Sakito. Er hatte bis jetzt jedes Mädchen bekommen, das er wollte und Sakito wäre da keine Ausnahme, auch wenn dieser zwar so aussah, aber keines war.... Er müsste nur ein bisschen seinen Charme spielen lassen und er würde ihm aus der Hand fressen. Und "Ich liebe dich!" hat er bisher noch von jeder gehört.

"Ganz schön mutig, Ni~ya!" meldete sich der kleinste von ihnen, Yomi, zu Wort und pfiff beeindruckt durch gespitzte Lippen. "Wenn du die Wette gewinnen willst, dann würde ich mich an deiner Stelle aber ranhalten. Vier Wochen für den," er zeigte mit

seinem Daumen über die Schulter in die Richtung, in die Sakito verschwunden war, "das wird verdammt eng!" gab er Ni~ya einen guten Rat.

"Ou ja~" seufzte Ni~ya gedehnt. Das würde es werden; verdammt knapp. Aber was war das Leben ohne Risiko? - Verdammt langweilig.

"Ich geh dann meinen Pflichten nach..." Ni~ya griff nach seiner Schultasche, die er bislang am Boden ignoriert hatte, verabschiedete sich mit einem kurzen Wink über die Schulter und machte sich auf den Weg, den auch Sakito vorher gegangen war. Sie hatten noch 15 Minuten Pause und er brauchte jede Sekunde dieser kurzen vier Wochen um Sakito ein bisschen warm zu bekommen. Also, auf ins Vergnügen.

"Was meinst du, wie lange es dauert, bis er seine erste Ohrfeige von Sakito kassiert? Ich sage, es dauert keinen Tag." Yomi wusste, es würde früher oder noch früher dazu kommen, die Art der beiden ließ einfach nichts anderes zu.

"500 Yen, dass es noch in dieser Pause passiert!" freudig strahlte Ruka auf. Er nutzte das natürlich wieder als Gelegenheit, um seine Wettkünste zu trainieren.

"Wette gilt!"

+++